



... im April ist der

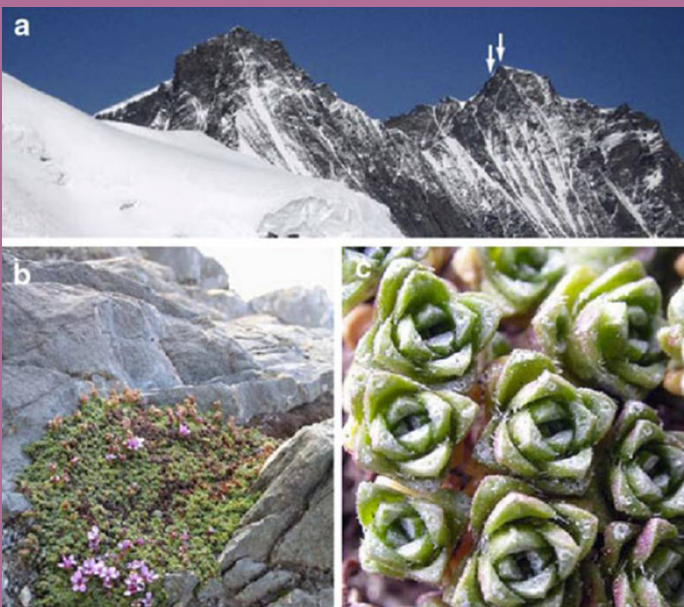
Gegenblättrige Steinbrech (*Saxifraga oppositifolia*)

aus der Familie der Steinbrechgewächse
(Saxifragaceae)

Mit seinen dunkelrosafarbenen Blüten kann der sonst unscheinbare Gegenblättrige Steinbrech (*Saxifraga oppositifolia*) zur Zeit nicht übersehen werden. Im vegetativen Zustand sieht man nur die winzigen gegenständigen Blätter an den niederliegenden Trieben. Die ganze Pflanze erreicht nur eine Höhe von wenigen Zentimetern, bildet aber lockere Polster aus, die Jahrzehnte alt werden können. Arktisch-alpin verbreitet findet man diese Art in den höheren Lagen der Alpen oder sehr weit nördlich.

Ganz offensichtlich kommt diese Pflanze mit Kälte gut zurecht, denn der Gegenblättrige Steinbrech ist ein echter Rekordhalter: Vertreter dieser Art wurden in einer Höhe von über 4500 m von Schweizer Wissenschaftlern am Dom in den Schweizer Alpen entdeckt und untersucht. Das ist nicht nur vermutlich einer der kältesten Standorte, an denen pflanzliches Leben überhaupt noch möglich ist, sondern auch das derzeit höchste belegte Vorkommen einer höheren Pflanze in Europa.

Die extremen Temperaturen in dieser Höhe können von diesem besonders kälteresistenten Steinbrech gut ertragen werden. Man konnte sogar zeigen, dass Blätter des Gegenständigen Steinbrechs während ihrer Winterruhe das Eintauchen in Flüssigstickstoff, der eine Temperatur von -196°C hat, überleben.



Links: Gegenblättriger Steinbrech blühend am Dom de Mischabel, Schweiz, auf 4506 m ü. NN. (aus: C. Körner, 2011, Alpine Botany 121, 11-22)

Unten: Blühend im Botanischen Garten der Universität Tübingen. (A. Kehl)

